

Ausgabe 2/2022 • Juni bis August

PFINGSTEN JOHANNISTAG

Sommer 2022

TRINITATIS



„Krieg und Frieden“: Kommentar von Dr. Theol. H. Weitenhagen	Seite 14
Sponsorenlauf für Ukraine-Hilfen	Seite 16
Renovierung der Emmauskirche: Innenbeleuchtung erneuert	Seite 18
Gottesdienstplan und Termine besonderer Gottesdienste	Seite 21

Inhalt

ANDACHT	03
NEUES AUS DER GEMEINDE	
Bericht aus dem Presbyterium	04
Aufrufe zur Mitmachgemeinde	05
VORSCHAU	06–08
Taufest, Christliche Meditation (06), Einladung zur Gemeindeversammlung und zu offenen Gemeindegärten (07), Frauen-Abendrunde, Benefizkonzert, Missionale, Evensong (08)	
KINDER UND JUGEND	
RÜCKBLICK: Kirche Kunterbunt, Kinderchorprojekt, Teamerschulung, Neues aus KiTa & FZ Menschenkinder	09
VORSCHAU	11–12
Diakonische Sommersammlung und Überweisungs- träger (11), Fastenwoche in Heisterbacherrott (12)	
RÜCKBLICK	13
Ökumenische Exerzitien, Frühlingsbasar in Thomasberg	
BERICHTE – NACHRICHTEN – MEINUNGEN	
MEINUNG: Krieg und Frieden	14
UKRAINE: Gemeinde spendet und hilft, Friedensgebet Sponsorenlauf-Event der Gemeinde	15 16–17
SANIERUNG: Neue Beleuchtung in der Emmauskirche	18–19
Konfirmationskurs für Geburtsjahrgänge 2008–2010	20
Veranstaltungskalender	20
Allgemeiner Gottesdienstplan	21
Besondere Gottesdienste und Weiherfest in H'rott	21
Schwarzes Brett	22
A und O / Impressum	23
Wir sind für Sie da: Adressen der Gemeinde	24



Titelseite:
Gruppenbild mit den Teilnehmern des
Sponsorenlaufs am 27.03.2022 zugunsten
eines Hilfsprojekts für Familien in der
Ukraine. (Foto: U. Wiedemeyer)

Editorial



Liebe Spektrum Lesende!

O RA ET LABORA
(betet und arbeitet!)

„Die Kirche versteckt sich in der akuten Krise mit Friedensgebeten hinter ihren dicken Mauern“ – so der Vorwurf neulich in einem Leitartikel einer hiesigen Tageszeitung. Mehr würde man im Moment nicht von ihr hören – geschweige denn öffentlich sehen.

Ja, wir bieten seit dem 25. Februar 2022 regelmäßig ein Friedensgebet an, weil wir an die Macht des Gebetes glauben. Das gemeinsame Gebet tröstet und gibt Kraft. Seitdem haben die Menschen rund um die Emmauskirche aber nicht nur gebetet, sondern auch viel getan: Geld gespendet, unzählige Pakete mit Sachspenden fürs blau-gelbe Kreuz vorbeigebracht, einen äußerst erfolgreichen Sponsorenlauf in Kürze auf die Beine gestellt, Geflüchtete aufgenommen, mit Ihnen Kleidung besorgt, sie beim Mittagstisch willkommen heißen, einen Sprachkurs angeboten... die praktischen Hilfsangebote sind überwältigend und reißen nicht ab. Wir beten und arbeiten, weil wir mit unseren kleinen Möglichkeiten dem brutalen Angriffskrieg etwas entgegengesetzten müssen und wollen.

Seine grausamen Folgen spiegeln sich auch in den Ängsten von jungen und älteren Menschen vor Ort. Neben Gottesdiensten gibt es Gesprächsangebote – auch zum Thema „Krieg“.

Viele Menschen zieht es trotz Corona gerade jetzt „hinter die Kirchenmauern“...

Und natürlich ringen wir als Kirche um eine verantwortliche Position zu Waffenlieferungen. Der Weg, dem Frieden nachzugehen, ist uns von Gott aufgetragen. Er gehört zu unserer DNA. Dennoch wissen wir: Die KZs damals wurden von Soldaten befreit. Widerstand, im Dritten Reich, gilt uns als vorbildlich. Von Bonhoeffer haben wir gelernt, dass es Situationen gibt, wo die eigene Weste nicht weiß bleiben kann und man etwas tun muss – aus Nächstenliebe, obwohl es der eigenen Haltung eigentlich zutiefst widerstrebt. Wegschauen geht keinesfalls. So suchen wir neue Positionen und halten weiterhin daran fest:

ER ist unser Friede – und will ihn für alle seine Menschen.
Schalom – auch in schweren Zeiten.

Ihre Pfarrerin Pia Haase-Schlie

Aktueller Hinweis zu Veranstaltungen

Die Bedingungen für alle im Spektrum angekündigten Veranstaltungen beziehen sich auf die aktuellen Corona-Vorgaben des Landes NRW. Bitte beachten Sie, dass Veranstaltungen ggf. unter Auflagen stattfinden können.

Aktuelle Hinweise finden Sie auf unserer Homepage, im Schaukasten, in den Abkündigungen in den Gottesdiensten – oder fragen Sie kurz nach in unserem Gemeindebüro unter Tel. (02244) 53 78.

Vergehen und Werden

„Christus Jesus hat dem Tod die Macht genommen und das Leben und ein unvergängliches Wesen ans Licht gebracht durch das Evangelium.“ [2. Timotheus 1, 10]

Gerade ist Karsamstag, der „stille Samstag“, der ganz ungefüllte Tag zwischen Jesu Todesstunde und seiner Auferstehung am Ostermorgen. Bei vielen Glaubenden im Umkreis scheint neu das Gefühl erwacht zu sein für die schwarzen Schatten über Golgatha gestern und der strahlenden Sonne über dem leeren Grab morgen – auch weil die aktuellen Umstände dazu beitragen. Ich selbst bin kaum Jahreszeiten-abhängig, liebe eher Oktober und November, doch diesmal hat auch mich dieser Wechsel „gepackt“, nicht so sehr angesichts des nahen und unberechenbaren Krieges, sondern aus persönlichem Erleben, das ich nur zögernd beschreibe.

Für kurze drei Tage bin ich mit meiner Frau ausgebrochen aus dem Arbeitsrhythmus, in ein stilles Weingut an der Nahe. Dort habe ich auch wieder die steinalte Kapelle besucht, in der ich vor drei Jahren für einen jungen Mann und seine uns befreundete Familie nach tragischen Umständen den Trauergottesdienst gehalten habe. Es ist die Semendiskapelle, etwa 1.000 n. Chr. begründet, mit alten Wandmalereien, seit der Reformation evangelisch. Dort Gottesdienst zu halten, ist technisch herausfordernd wie historisch eindrücklich. Und in all den Jahren wirkten Kapelle, der kleine Friedhof und die einsame Lage 200 m über der Nahe auf mich grau, abweisend – wie eine Zone der Trauer.

Doch diesmal schien schon früh die Sonne, die Sträucher blühten, viele Gräber zeigten bunte Blumenfarben, und der sonst herbe Ort war einladend und trotz Morgenkühle voll innerer Wärme. Zunächst nur ein äußerlicher Umstand, der jedoch direkt die Rückkehr einer oft zugedeckten Glaubenserfahrung bewirkte: Jesus Christus selbst bringt Auferstehung und neues Leben – die „Unvergänglichkeit“, wie es der selten gelesene 2. Timotheusbrief etwas unbeholfen ausdrückt. Ist das nur ein Glaubenthema unter vielen?

Es bedeutet viel mehr, meine ich! Wer an Jesus glaubt, den ganzen Menschen, den wandernden Galiläer, an sein Doppelgebot der Liebe und an das Kommen der Herrschaft Gottes – für wen Glaube mehr ist als nur die Kirchenmitgliedschaft, der wird die Mitte seines Christseins im Kreuzestod des leidenden Menschensohnes und dann in der Auferstehung des Sohnes Gottes für die Ewigkeit finden. Diese „Unvergänglichkeit“ ist auch uns zugesagt, im Glauben an den Herrn. Hätten wir nur einen biologischen Lebenslauf mit „finaletem“ Ende vor Augen, wäre das pure Mechanik ohne jede moralische oder ethische Konsequenz.



✦ *Semendiskapelle bei Seesbach.
(Foto: H. Weitenhagen)*

Zuweilen braucht auch ein gläubiger Mensch solche erneuten Anstöße. Unser Christentum ist ja keine Naturreligion – ganz sicher nicht, aber vom Saatkorn bis zum Sperling, vom Stall bis zum See begleitet Natur Jesu Worte und Weg. Und Frühlingserwachen vermag unser Verständnis von Ostern und Auferstehung und der Sehnsucht nach Gottes Herrschaft mehr zu befeuern als trockene Abhandlungen. Selbst der große Mathematiker und christliche Denker Blaise Pascal griff zu diesem Symbol, als er schrieb: ‚In einem Garten hat der erste Adam sich und das ganze Geschlecht der Menschen verdorben (Eden), in einem anderen Garten hat Jesus sich und das ganze Menschengeschlecht erlöst (Gethsemane) ...‘

Und so wecken Blüte und Frühling wieder das tiefe Bewusstsein, dass wir Christen voller Hoffnung sein dürfen, auf unsere Zukunft bei Gott, hinter dem blinden Spiegel dieser Welt alles neu erkennend, wie Paulus es unvergleichlich ausdrückt. Die Frauen am leeren Grab haben die Ostersonne mitgebracht – lassen wir sie in unser Herz ein!

*... voll Hoffnung
Ihr Holger Weitenhagen*



Familienfreizeit in Gnadenenthal 2022. (Foto: Frank Schlie)

Bericht aus dem Presbyterium

**Dies ist der Tag, den der HERR macht;
lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.**

(Psalm 118, 24)

Liebe Gemeinde,
fröhlich sein – geht das im Moment? Leider hat sich seit dem letzten Gemeindebrief die Situation in der Welt nicht wesentlich verändert: Kriege gehen weiter, die Nahrungsmittelversorgung in den Ländern des globalen Südens wird nicht besser und das Klima spielt auch verrückt.

Aber mit der Hoffnung auf Gott, der bei uns bleibt, machen wir weiter.

Nachfolgend berichte ich über Neuigkeiten aus dem Gemeindeausschuss und dem Presbyterium.

Der Gemeindeausschuss hat sich am 17.03.2022 und am 02.05.2022 getroffen, die Sitzungen des Presbyteriums fanden am 06.04.2022 und am 02.05.2022 statt.

Alle Sitzungen waren geprägt von den Herausforderungen, denen wir gegenüber stehen. Nicht nur, dass wir unsere Netzwerke weiter aktivieren, um die Flüchtlingsarbeit zu unterstützen; wir suchen (arbeits-)intensiv nach Lösungen, um mit veränderten finanziellen Ressourcen und mit den zu erwartenden Ausgaben in Bezug auf Energie- und Alltagskosten umzugehen. In den nächsten Wochen erarbeiten Manuel Metz, Ann-Kristin

Metz-Klemen und Frank Schlie ein Heiz- und Energiekonzept, um die Energiekosten als solche im Rahmen des Möglichen zu reduzieren.

In der Presbyteriumssitzung vom 06.05.2022 haben wir die nächsten Bau-Abschnitte beschlossen. Zum einen wird der Laubengang saniert, zum anderen arbeiten wir daran, eine Photovoltaik-Anlage zu installieren, sodass wir hier in Zukunft nachhaltige Energien nutzen und unsere Stromkosten senken können. Wir hoffen, dass dies unserem verabschiedeten Haushalt 2022 sehr entgegen kommen wird.

Aber: Geld und Kosten sind nicht alles: Wir schauen zurück auf eine lebendige Zeit mit einem Kinderchor-Projekt, einer Familienfreizeit, einem Dankeschön-Fest (noch einmal Danke an Sie alle, die Sie sich großartig engagieren!), einer Benefiz-Ausstellung, einem Benefizkonzert und einem Theaterprojekt, auf einen Open-Air-Himmelfahrtsgottesdienst und ... und ... und ... Da gibt es viel Grund zum Fröhlich-Sein. Gerade in Krisenzeiten spüren wir, dass wir nicht allein sind: Wir sind Teil einer lebendigen Gemeinde, halten einander, sind geführt und begleitet ...

Herzliche Grüße und bleiben Sie gesund und behütet – und engagiert!

– Ihre Ute Wiedemeyer –

*Vorsitzende des Presbyteriums der evangelischen
Emmausgemeinde Thomasberg-Heisterbacherrott*

Seniorenbesuchsdienst bittet um Unterstützung



In unserer Gemeinde leben ca. 300 Senior*innen. Wir versuchen Sie wenigstens einmal im Jahr anlässlich ihres Geburtstages zu besuchen, um in Verbindung zu bleiben.

Um diesen Besuchsdienst aufrecht zu erhalten und jedem Geburtstagskind die nötige Aufmerksamkeit und Zeit schenken zu können, bitten wir Gemeindemitglieder, die Zeit und Lust haben, sich an dieser Aufgabe zu beteiligen oder Fragen zu dieser Aufgabe haben, sich bei Julia Jacobi-Gies zu melden: Tel.: (022 44) 90 10 07.

MITMACHGEMEINDE: Sind wir und wollen wir bleiben!

Nicht jeder hat Zeit und Kraft dafür in der jeweiligen Lebenssituation. Bei anderen aber hat sich ein neuer Freiraum ergeben und Lust, diesen auch zu gestalten. Von solcher überwiegend ehrenamtlichen Kraft lebt unsere Gemeinde. Ein Ehrenamt erfüllt mit Dankbarkeit. Es macht Freude, die eigenen Fähigkeiten zum Wohl anderer einzusetzen. Was da möglich ist? Im Gespräch können wir gemeinsam entdecken, was Ihnen und Ihren Fähigkeiten entspricht. Immer wieder werden wir an dieser Stelle Aufgabenfelder beschreiben, wo wir sehr gut Mithilfe gebrauchen können.

SENIORENBESUCHSDIENST: Wir wollen in Beziehung bleiben! Einmal jährlich anlässlich ihres Geburtstages, versuchen wir die rund 300 Menschen über 70, die zu unserer Gemeinde gehören, zu besuchen und Ihnen einen persönlichen Gruß vorbeizubringen. Viele gute Kontakte sind so erwachsen. 2x im Jahr treffen sich die „Aufsuchenden“ dafür zur Vorbereitung – und dann geht es los... Hätten Sie Freude, unser Besuchsteam zu verstärken?

REDAKTIONSTEAM UNSERES GEMEINDEBRIEFES: 4x im Jahr trifft sich dieses Team, legt fest, worüber wir berichten wollen und überlegt, wer welchen Beitrag erstellt. Je vielfältiger die Autor/innen, desto bunter ist das Bild, das wir unseren Lesenden vermitteln können. Wenn Sie gerne schreiben, sind Sie hier genau richtig.

FESTE UND VERANSTALTUNGEN PLANEN UND VORBEREITEN: In unserer Gemeinde wird viel gefeiert. Haben Sie Freude, im Team mit anderen, mal ein Fest vorzubereiten, einen Tisch österlich zu decken, einen Open-Air-Gottesdienst mit zu planen oder die Kirche weihnachtlich zu gestalten? Praktisch-kreative Fähigkeiten werden hier sehr gut gebraucht.

UNSER GEMEINDEGARTEN SOLL WEITERHIN EINLADEND AUSSEHEN. Neben den zweimal jährlich stattfindenden „Gartenworkshops“ suchen wir Menschen, die 1–2x im Sommerhalbjahr den Gemeinderasen mähen. War hier bereits etwas dabei, woran Sie Freude hätten? Sprechen Sie mich gerne an oder melden Sie sich in unserem Gemeindebüro (Kontakt Daten finden Sie auf der letzten Seite vom Spektrum).

Pia Haase-Schlie



27.
AUGUST
2022
UM 15
UHR

Infos und
Anmeldung bei
Pia Haase-Schlie
(02244) 38 75
pia.haase-schlie@ekir.de
www.emmausgemeinde.net

(Bildnachweis Carva os)

Haben Sie schon länger den Wunsch, Ihr Kind taufen zu lassen – aber es hat irgendwie nie gepasst?
Hat Corona alle Ihre privaten Planungen durcheinander geworfen?
Haben Sie eine große, kinderreiche Verwandtschaft und wissen nicht, wie sie alle unterbekommen?
Mögen Sie es unkonventionell und munter?

Dann ist unser Open-Air-Tauffest auf der schönen Gemeindegewiese vor der Kirche vielleicht genau das richtige für Sie!
Wir planen einen fröhlich-musikalischen Gottesdienst, der ganz auf Kinder ausgerichtet ist –
anschaulich, lebendig und festlich zugleich.

Dazu stellen wir Taufbecken und Bierbänke heraus – stiften Kaffee und andere Getränke –
Sie bringen einen Kuchen und all Ihre Lieben mit oder feiern anschließend zu Hause weiter, ganz, wie es für Sie passt.
(Selbstverständlich finden aber auch weiterhin Taufen während unserer regulären Sonntags-Gottesdienste statt.)
Haben Sie Fragen zu diesem Taufangebot? Bitte sprechen Sie mich an!
Ihre Pia Haase-Schlie

01. Juni, 18:00 Uhr **im Gemeindezentrum der Emmauskirche** **in Heisterbacherrott**

CHRISTLICHE MEDITATION

NEUES SPIRITUELLES ANGEBOT – jeden 1. und 3.
Mittwoch im Monat (außer in den Ferien).

Jetzt meditieren auch die Christen! Reicht beten nicht?
Kurz gesagt: Es ist das Gleiche. Auch Jesus hat sich in die Stille zurückgezogen, um allein mit Gott zu sein.
„Meditare“ (lat.) könnte man auch mit „nachdenken“ übersetzen, auch im Sinne von „murmeln“ oder „wiederholt sprechen“.

Seit Christus ziehen sich Mystik und Meditation durch die Jahrhunderte der Kirche. Namen, die viele kennen sind: Bernard von Clairvaux, Hildegard von Bingen, Meister Eckart, Theresa von Avila aber auch Martin Luther und Dorothee Sölle u.v.a.

Kommen Sie und probieren Sie es aus. Jeder und jede ist eingeladen, unabhängig von Konfession oder Ge-

meindezugehörigkeit. Man muss nichts können oder mitbringen. Man darf auch nur hineinschnuppern und schauen, ob es guttut. Im Kern geht es bei dieser Form des Gebetes darum, „weit“ zu werden für Gott, sich für das Geheimnis seiner Gegenwart zu öffnen. Das ist schwer genug und niemand soll von jetzt auf gleich ein Wunder erwarten. Aber es ist möglich, dass sich Blockaden und Hindernisse lösen. Manchmal gelingt ein Eintauchen in das Sehen Gottes, eine Erfahrung seiner Liebe, die – wie alle Liebe – immer verfügbar bleibt.

Ich, die ich in unserer Gemeinde eine Prädikantenausbildung absolviere, habe im Kloster Schwanberg Ausbildungen zur Anleiterin in christlicher Meditation und zu Spiritualien (geistliche Begleiterin) abgeschlossen. Es ist keine geschlossene Gruppe. Man kann immer dazu kommen oder einmal wegbleiben. Gönnen Sie sich und ihrer Seele diese Auszeit – es lohnt sich. Es wird um pünktliches Erscheinen gebeten, damit die Stille nicht gestört wird.

Edna Li

Herzliche Einladung zur **GEMEINDEVERSAMMLUNG** am 12. Juni, 12:00 Uhr

Liebe Gemeinde!

Viel ist in unserer Gemeinde passiert – und bald sind wir fast ein halbes Jahr auf dem Weg als Emmausgemeinde. Darüber möchten wir mit Ihnen ins Gespräch kommen – **im Anschluss an den Gottesdienst laden wir Sie ganz herzlich zur Gemeindeversammlung ein.**

Wir begrüßen an diesem Tag unsere Superintendentin Frau Almut van Niekerk – sie kommt unsere Gemeinde besuchen!

Falls Sie Fragen, Ideen und Anregungen für unsere Gemeinde im Vorfeld haben – schreiben Sie mir diese gern an ute.wiedemeyer@ekir.de oder melden Sie sich im Gemeindebüro bei Tanja Keuren. Wir werden Ihre Ideen aufnehmen und bei der Versammlung besprechen.

Wir freuen uns auf auf Sie!

Ihre Ute Wiedemeyer, Vorsitzende des Presbyteriums



Jörg Brinckheger_pixelio.de

12. Juni: **OFFENE GEMEINDEGÄRTEN**

Folgende Gartenbesitzer aus der Gemeinde laden Sie/Euch ein, **von 15.00 bis 18.00 Uhr** ihre Gärten zu besuchen!

- **FAMILIE KLOSE, Am Fronhof 18, H'rott**
- **P. HAASE-SCHLIE UND F. SCHLIE,
Im untersten Garten 39, H'rott**
- **W. PERNAU, Weilbergstr. 31, H'rott**
- **FAMILIE RAMSCHEID, Im Kottsiefen 13,
Heisterbacherrott**

Etwaige kleine Spenden vor Ort in den Gärten kommen der Gemeindestiftung zugute.



Foto: T. Preu

FRAUEN-ABENDRUNDE

**Freitag 03. Juni, 19:30 Uhr,
Gemeindezentrum der Emmauskirche**

Das Revival nach einigen Jahren Pause war überzeugend: In gemütlicher Runde trafen sich mehrere Frauen im Advent zu geistlichem Impuls, zu einer Austauschrunde bei leckeren coronatauglichen Snacks und einem guten Gespräch über Gott und die aktuelle Welt. Fazit: Wir machen weiter – in lockerer Folge nach Absprache!

Also: Herzlich willkommen zum nächsten Treffen für Frauen jeden Alters am Freitag, 03. Juni 2022 um 19:30 Uhr in der Emmauskirche.

Wer Lust hat, kann gerne etwas zu unserem Abendsnack beitragen. Geplant ist neben dem Gespräch auch etwas „mit Bewegung“ – seien Sie gespannt!

Voranmeldung bitte bei
pia.haase-schlie@ekir.de oder
gabriele.hamburger@gmail.com

Sankt Judas Thaddäus



Jeden 1. Freitag im Monat • 19.00 Uhr

JUN 03.06. Evangelischer Jugendchor
Bonn-Oberkassel
Leitung: Stefanie Ingenhaag

JUL 01.07. Kath. Kirchenchor Cäcilia
KöWi-Heisterbacherrott
Leitung: Bettina Ostenrath

SEP 02.09. Kath. Kirchenchor St. Joseph
KöWi-Thomasberg
Leitung: Edgar Zens

BENEFIZKONZERT MIT BAROCKMUSIK



**SONNTAG, 17. JUNI,
UM 19:00 UHR**

in der Emmauskirche
Heisterbacherrott



Herzlich willkommen zu einem
musikalischen Frühsommerabend:

**HELGA SCHÜSSLER UND MITGLIEDER DES
FLÖTENENSEMBLES „LA FONTEGARA“
SPIELEN BAROCKMUSIK**

**HANS ZICK PRÄSENTIERT
BAROCKMUSIK VON J. KUHNAU
(VORGÄNGER BACHS IN LEIPZIG)
UND SPIELT EIGENE VARIANTEN UND
IMPROVISATIONEN ZUM THEMA FRIEDEN**

**JULYA PARMES SINGT BAROCKARIEN
UND VOLKSLIEDER AUS DER UKRAINE**

Am Ausgang erbitten wir eine Spende zugunsten
der Ukraine-Geflüchteten vor Ort.

MISSIONALE 2022

**Samstag, 18. Juni,
v. 14:00 bis 19:00 Uhr
im Gürzenich in Köln**

Tagesprogramm:

**14.00 – 15.00 UHR
BIBELARBEITEN**

zu 2. Könige 7
und Johannes 4

15.30 – 17.30 UHR

FOREN zu Themenschwerpunkten:

- Kirche mitten im Umbruch
- Mittendrin in einer zerbrechlichen Welt
- Mittendrin in einer Gesellschaft kultureller Vielfalt

**18.00 – 19.00 Uhr
MITTEN IM SEGEN**

Musikalischer Abendsegen mit christlicher Musik

Weitere Infos:

www.missionale.de





– Rückblick –

Stationenlauf zur Jahreslosung



Fotos: M. Neu

„Du bist hier willkommen“, sagt Jesus. Dies drückt die Jahreslosung aus Johannes 6,37 ganz besonders aus. Willkommen waren auch die vielen Familien, die im März bei der Kirche Kunterbunt dabei waren.

Mit Hilfe von mehreren Stationen haben wir uns auf den Weg gemacht, die Jahreslosung zu erkunden. Es entstanden große Fensterbilder und bunte Blumensträuße. Ein Quiz über Begrüßung rund um die Welt galt es ebenfalls zu lösen. Wissenschaftlich ging es mit Magneten zu und klar wurde – Jesus findet uns „anziehend.“

Gemeinsam am Tisch zu sitzen, essen und fröhlich zu sein, rundete den Sonntagnachmittag ab. Wie schön, eine solche Vielfalt von Familien bei der Kirche Kunterbunt zu erleben.

Am 12. Juni und 21. August öffnet die Kirche Kunterbunt wieder ihre Türen von 16:00 bis 18:00 Uhr. Eingeladen sind Familien mit Kindern. Wir freuen uns.

Hier alle weiteren KiKuBu-Termine für 2022:

Sonntag, 12. Juni, von 16:00 bis 18:00 Uhr

Im Juli sind Sommerferien.

Sonntag, 21. August, von 16:00 bis 18:00 Uhr

Kindergottesdienst: Samstag, 10. September

Sonntag, 30. Oktober, von 16:00 bis 18:00 Uhr

Kindergottesdienst: Samstag, 5. November

Sonntag, 04. Dezember, von 16:00 bis 18:00 Uhr

*Für das Kirche Kunterbunt Team
Ann-Kristin Metz-Klemen*

– Rückblick –

Kinderchorprojekt in den Osterferien

Osterferien 2022: Fröhliche Kinderstimmen erklingen, wenn man die Tür zur Emmauskirche öffnete (Foto rechts). 24 Kinder sangen begeistert Lieder aus dem Musical „Babel Blamabel.“ Angeleitet wurden sie von Musikerin Marie-Dorothea Wählt, die mit den Kindern probte.

In nur vier Tagen schafften es die Kinder, die Lieder auswendig zu singen und ein kleines Bühnenbild zu gestalten.



Foto: F. Schlie



Foto: A.-K. Metz-Klemen

Am 01. Mai konnte der kleine Chor sein Werk stolz im Familiengottesdienst präsentieren (Foto links).

Ann-Kristin Metz-Klemen

Teamerschulung

Einige Konfis haben sich nach ihrer Konfirmation im Herbst auf den Weg gemacht, an einer Teamerschulung teilzunehmen. Ziel dieser Schulung ist es, Gruppen gut zu leiten. Was macht einen guten Teamer aus? Am Ende steht die Teamer-card, die ein Teil der JULEICA Ausbildung ist.

Wir haben immer sehr viel Spaß zusammen. Neben Inhalten wie Gruppendynamik, Leitungstile, Spiele anleiten, kommt das Miteinander nicht zu kurz. Ab und zu gibt es leckere Waffeln. Wir kommen gut miteinander klar. Ann-Kristin leitet unsere Gruppe. Wir haben uns in der Konfizeit kennengelernt und wollen den jetzigen Konfis auch eine coole Zeit ermöglichen.

Lorina, Anna, Finn, Constanze, Luisa, Elias, Clara



Neues aus der KiTa und vom Familienzentrum Menschenkinder

BESUCHEN SIE UNS AUF UNSERER WEBSITE: www.kita-menschenkinder.de

ODER BEI FACEBOOK VIA [WWW.FACEBOOK.COM/CJD-KITA-UND-FAMILIENZENTRUM-MENSCHENKINDER-IM-CJD-NRW-SÜD](https://www.facebook.com/CJD-KITA-UND-FAMILIENZENTRUM-MENSCHENKINDER-IM-CJD-NRW-SÜD)



Endlich Frühling! Und endlich wieder gemeinsame Veranstaltungen! Am letzten Märzwochenende hat nicht nur ein neuer Kurs für den Babysitterführerschein stattgefunden, auch bei der Aktion „Sauberhaftes Königswinter“ – gemeinsam mit den anderen Ortsvereinen – war das Familienzentrum gerne dabei. Einen Tag später – beim Sponsorenlauf der Emmausgemeinde – haben wir uns es allerdings bzgl. der Teilnahme einfach gemacht: Unsere spendierten Eiskugel-Gutscheine von EisMehr sind gut bei den Läufer*innen angekommen.



Kasperlepuppen-Workshop.

Und sonst? Ein weiterer Kasperlepuppen-Workshop sorgte für ein lustiges Bilderbuchkino – wir werden dies auch noch einmal in der Emmauskirche zeigen. Und wir konnten – endlich! – einen gemeinsamen Ausflug machen: Es ging nach Rolandseck in den Tierpark – dort liessen wir es uns gut gehen und haben die Seele baumeln lassen. Endlich Frühling! Endlich, wenn wir die Babysitter-Börse etwas wiederbeleben könnten!

Weitere Infos zu Veranstaltungen ab Sommer erhalten Sie auf der Webseite
www.kita-menschenkinder.de



DIAKONISCHE SOMMERSAMMLUNG 2022 VOM 04. BIS 25. JUNI

**Die Sammlung steht in diesem Jahr unter dem Leitwort:
An der Seite der Armen**

Liebe Gemeindemitglieder,
wer ist eigentlich arm? Die alleinerziehende Mutter, die keine Wohnung für sich und ihre Kinder findet? Der ältere Herr, der trotz Rente Pfand-Flaschen sammelt? Die Bauersfamilie, deren landwirtschaftlicher Betrieb hoch verschuldet ist? Der freischaffende Fotograf, der bei jedem Auftrag von der Hand in den Mund lebt?

Armut kann ganz unscheinbar sein. Viele Betroffene verbergen ihre Armut oder ziehen sich zurück. Als Diakonie ist es unsere Aufgabe, diese versteckte Armut zu erkennen und an der Seite der Armen zu stehen. Dort, wo Armut Menschen daran hindert, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen, helfen und unterstützen wir: Ganz praktisch mit Beratung, finanziellen Zuschüssen oder niedrigschwelligen Angeboten. Das kann eine günstige Familienreise sein, eine allgemeine Sozialberatung oder Mahlzeiten für Wohnungslose. Wir stehen an der Seite der Armen in der Überzeugung: „Wer den Armen hilft, ehrt Gott.“ (Sprüche 14,31)
Es darf aber nicht nur bei einzelnen Maßnahmen und Aktionen bleiben. Als Diakonie setzen wir uns für die Rechte von armen Menschen ein. Unsere Gesellschaft als Ganzes, muss dafür sorgen, dass Armut nicht zu Ausgrenzung, Sozialabstieg oder Krankheit führt. Wir stehen an der Seite der Armen, damit diese nicht zu Bittstellern werden und auf willkürlich gewährte Hilfe warten müssen. Denn, „wer Gott liebt, der achtet die Rechte der Armen.“ (Sprüche 29,7)

Unterstützen Sie diese Arbeit der Diakonie. Stellen Sie sich mit uns an die Seite der Armen. Mit Ihrer Spende bei der Diakoniesammlung, mit Ihrem ehrenamtlichen Engagement bei der Diakonie oder mit Ihrem Gebet.

Mit herzlichen Grüßen

Pfarrer Christian Heine-Göttelmann

Vorstand des Diakonischen Werkes Rheinland-Westfalen-Lippe e.V. – Diakonie RWL



Rückseite des Überweisungsträgers
für die „Diakonische Sommersammlung“

***Wir brauchen Ihre Hilfe!
Danke für Ihre wertvolle Spende!***

Durch den Kontoauszug können Zuwendungen bis 200 Euro beim Finanzamt als Spende zur Förderung kirchlicher Zwecke angesetzt werden.

Gerne bestätigen wir Ihnen darüberliegende Geldzuwendungen.

08. bis 14. September

im Gemeindezentrum der Emmauskirche in Heisterbacherrott

FASTENWOCHE 2022 – Heilfasten nach Buchinger



Dr. Brita Larenz und Christine Hammer laden zur Fastenwoche.

Corona hat auch unsere beliebte und geliebte Heilfastenwoche aus dem Programm geworfen. Aber nun sind wir sicher, dass wir im September die Heilfastenwoche 2022– sozusagen verschoben – durchführen können.

Zu der üblichen Zeit nach Aschermittwoch war es in diesem Jahr noch nicht möglich.

Natürlich ist das Fasten traditionell in der Passionszeit verankert, und jeder kann in dieser Zeit auf alle möglichen Arten Verzicht üben und auch fasten.

Aber das Buchinger Fasten lebt neben dem körperlichen, medizinischen Fasten von der Gemeinschaft und dem gemeinsamen Einnehmen der Fastensuppe, die bei unseren Treffen dank Christine Hammers kulinarischen Fähigkeiten immer köstlich ist.

Wir können und werden dann sicher auch im September wieder erfahren, welch ein Luxus gerade Verzicht sein kann.

Für uns gehört die ökumenische Andacht mit dem gemeinsamen Singen und Beten unverrückbar dazu.

Im September soll es nun wieder losgehen.

Wir starten am 08. September um 19:00 Uhr mit dem Einführungsabend.

Herzliche Einladung durch das bewährte Team Dr. Brita Larenz und Christine Hammer.

Sie können sich gerne schon bei Christine Hammer anmelden:

Tel. (022 44) 14 47 oder per Email: hammerchristine@t-online.de (Betreff: Fastenwoche).

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des Überweisenden Kreditinstituts _____ BIC _____

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Ev. Emmausgemeinde Thomasb.

IBAN DE 67380601864949569018

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen) GENODED1BRS

Betrag: Euro, Cent _____

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers
 DIAKONIE - SOMMER - SAMMLUNG

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)
 SPENDE

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN _____

Datum _____ Unterschrift(en) _____

08

Beleg für den Auftraggeber / Einzahler-Quittung
 Zuwendungsbestätigung siehe Rückseite

IBAN des Auftraggebers _____

Empfänger _____

IBAN _____

SWIFT-BIC _____

Verwendungszweck	EUR
------------------	-----

Auftraggeber / Einzahler _____

Schreibmaschine: normale Schreibweise!
 Handschrift: Blockschrift in GROSSBUCHSTABEN
 und dabei Kläutchen beachten!



Ökumenische Exerzitien im Alltag

Elisabeth Stenmans-Goerdeler (Ordinierte Seelsorgerin der ev. Kirche) und Jutta Barthold (Gemeindereferentin der kath. Kirche) leiteten **vier Gruppentreffen zum Thema „Du in allem“**. Die Teilnehmer wollten sich während drei Wochen täglich etwa 20 Minuten Zeit nehmen, um für sich **Gott im Alltag** zu erfahren.

Hilfreich war dazu eine Mappe, die jeder geschenkt bekam; Bilder, Impulse, Gebete, Meditationen und eine CD mit Liedern waren Inhalt jener Mappe. Das anstehende Thema wurde im Gruppentreffen jeweils vorbereitet und die Teilnehmer brachten ihre Gedanken in zwei Kreisen ein. Bei der nächsten Sitzung trugen alle zusammen, wie sie ihre tägliche Zeit der Stille mit dem entsprechenden Thema erlebt hatten. Fragen und Erinnerungen waren aufgekommen, individuelle Probleme kamen zur Sprache oder auch freudige Erlebnisse – mit Symbolen, gemeinsamem Singen und Austausch. Ein kleiner Imbiss unterteilte die 1,5 Stunden dauernden Gruppentreffen: Die erste Hälfte beinhaltete die Reflexion und das Gespräch über das, was jeder in der Woche für sich erfahren hatte und in der zweiten Hälfte wurde versucht, das jeweils neue Thema gedanklich anzugehen:



Foto: E. Stenmans-Goerdeler

1. GOTT wirkt durch unser Atmen, Göttlichkeit ist in der Luft, wir brauchen sie zum Leben.
2. GOTT kann für uns wie eine Wasserquelle sein, die stärkt, reinigt und Kraft zum Weitergehen gibt.
3. GOTT ist die Basis für Wachstum in der Erde, für Entwicklung und Werden.
4. GOTT ist wie wärmendes Feuer, das uns Licht schenkt und Dunkelheiten erhellt.

Jedes Gruppentreffen endete mit einer kurzen Betrachtung des individuellen Alltags und mit einem Segen. Alle waren sich einig, dass die Zeit der individuellen Stille wie der gemeinsamen Reflexion als Geschenk empfunden worden waren und die Begegnungen bereichert hatten.

Elisabeth Stenmans Goerdeler



Foto: S. Müller

Frühlingsbasar in Thomasberg

Bei herrlichem Frühlingswetter trafen sich am 13. März zahlreiche Besucher vor dem Pfarrheim zum Basarbesuch. Ein RuckZuck-Zelt schützte vor dem Wind und bot Platz für das ansprechende Angebot des Kreativkreises.

Im Nu waren zahlreiche bepflanzte Körbchen verkauft und auch die vielen Leckereien, Grußkarten, Dekoartikel u.a. fanden rasch Abnehmer.

Ein kleiner Wermutstropfen war das coronabedingte Fehlen von Cafeteria und Tombola.

Die von den kfd-Damen selbst gebackenen leckeren Kuchen und frisch zubereiteten Waffeln der Messdiener wurden gerne nach Hause mitgenommen und wer sein Stück Torte doch lieber vor Ort genießen wollte, bekam ohne große Umstände auch ein Tässchen Kaffee in der Frühlingssonne serviert. Es war eine Freude, lange Zeit nicht mehr gesehene Bekannte und Freunde zu treffen und sich über Freud und Leid in unseren Gemeinden und um uns herum auszutauschen. Wie gut doch Gemeinschaft tut!

Pfarrer Ogbu hat sich sehr über den **Erlös von 1.750 € für sein Tier-Farm-Projekt in Enugu-Ezike in Nigeria** gefreut und sich herzlich bei allen Beteiligten bedankt. Zisternen sind in seinem Heimatdorf erbaut worden und nun sollen Ställe entstehen und Tiere angeschafft werden.

Auch vom KreativKreis herzlichen Dank allen, die vorbei gekommen sind und zum Erlös beigetragen haben.

Susanne Müller

Krieg und Frieden

Auch: fundamentaler Pazifismus oder Waffen an die Ukraine? Eben stehen sich deswegen Osterdemonstranten angespannt gegenüber – wie im schlechten Witz. Und wir? Nach einem unserer Friedensgebete versuchten wir in der Emmaus-Kirche gemeinsam, unsere christliche Haltung dazu zu bedenken – in Ruhe und ausführlich. Eine Voraussetzung war aber auch, den Spiegel zuerst uns selbst kritisch vorzuhalten. Das tut zuweilen weh ...

„Krieg soll nach Gottes Willen nicht sein!“ erklärte 1948 der Ökumenische Rat der Kirchen (dem übrigens heute auch die russisch-orthodoxe Kirche angehört, welche bislang keinen Zweifel lässt an ihrer Unterstützung des Angriffskriegs Putins). Dennoch: Es schmerzt zu sagen, dass die christliche Kirche geschichtlich seit ihrer staatlichen Rolle ab dem 4. Jh. Kriege und Feldzüge eigentlich immer unterstützt hat, wenn sie auf der Seite der Macht stand – von den Kreuzzügen bis zu „Gott mit uns“ auf deutschen Koppelschlössern beider Weltkriege. Noch im

ergeht es ähnlich. Und seitdem? Waren da nicht Vietnam, vier Nahostkriege um Israel, dann Irak, Syrien, Libyen und und und, vom Kongo bis zum Jemen? Darunter das Kriegsmorden in Ex-Jugoslawien, sogar noch näher, nur hat es uns nicht mit Gas-, Öl- und sonstigen Sanktionsfolgen beunruhigt. Auch hier gilt: Überprüfen wir uns ehrlich, wo unsere Angst und unsere innere Beteiligung heute herrühren!

Soviel zu uns als Gemeinschaft in Kirche und Gesellschaft. Und wir als einzelne Christen? Angst, Wut, Spenden, Waffenlieferungen? Es ist in der Rheinischen Kirche viel Lesenswertes geschrieben worden, nicht zuletzt hat unser Präses auch Dietrich Bonhoeffer zitiert: ‚Es könne Momente geben, in denen man „dem Rad in die Speichen fallen muss“, wo man Gewalt ausüben muss, um schlimmere Gewalt für andere zu verhindern‘. So stehen wir nun, wie meist in existenziellen ethischen Fragen, jede und jeder für sich, vor einer Entscheidung. Das Neue Testament ruft uns zum Frieden auf, ohne Ein-

schränkung, spricht die Friedenstiftenden (nicht ‚Friedfertigen‘) selig, ruft zur Nachfolge Jesu auf den Weg der Versöhnung. Und dann wieder hören wir allem anderen voran das Doppelgebot der Liebe, das auch zur tätigen Nächstenliebe aufruft. Besteht diese nur in Spenden oder nicht auch im aktiven Schutz des Schwächeren? ... Das Uraltproblem der Militärseelsorge!

In dieser Kürze hier kann alles nur ein herzhafter Anstoß zur Besinnung und Selbstprüfung

sein: „Wo stehe ich Christ jetzt, was tue ich Christ jetzt?“ Das bedeutet Achtung vor jedem, der sich konsequent friedfertig zurückhalten möchte, aber dieselbe Achtung gebührt allen, die jene moralische Last schultern wollen, die eine Mithilfe an der Verteidigung der Überfallenen, Zerbombten, Ermordeten und Vergewaltigten für das christliche Gewissen mit sich bringt ...

... meint Ihr Holger Weitenhagen



Prager Aufstand von 1968. Quelle: Wikipedia (de.wikipedia.org)

Golfkrieg entließen in den U.S.A. viele evangelische Gemeinden ihre Pfarrer, weil sie gegen diesen Krieg predigten. Das müssen wir wahrnehmen, und es gibt noch weitere wunde Punkte.

Hatten wir in Deutschland den Krieg nur vergessen, war er tatsächlich „vorbei“ – oder nur aus unserem Blickwinkel geraten? Der Verfasser dieser Zeilen zum Beispiel wurde in den Berliner Bombennächten geboren, erinnert sich als erstes Bild an einrückende U.S.-Panzer in Kempten, ging in der brandgefährlichen „Kubakrise“ zum Militär und heiratete genau dann, als Moskau in die Tschechoslowakei einmarschierte. Den Gleichaltrigen

Kleiner Nachsatz in der Informationsflut: Eine militärische Erfahrung sagt: Das erste Opfer im Krieg ist immer die Wahrheit – das gilt allseits!



Unser Dorf hält zusammen

Wer in den letzten Wochen durch unseren Haupteingang herein gekommen ist, der weiß,



wovon ich spreche, wenn ich behaupte, dass die Spendenbereitschaft so groß ist, wie am ersten Tag.

Kurz nach Kriegsbeginn organisierte Pia in Zusammenarbeit mit der Hilfsorganisation „Blau-Gelbes Kreuz“ den ersten Hilfstransport in die Ukraine. Auf Listen konnte jeder Spender genau erkennen, was dringend benötigt wird. So türmten sich nach kurzer Zeit Hygieneartikel, Babynahrung, Konserven etc. in unserem Kircheneingang. Diese wurden abgeholt und der volle Transporter schmälerete die Hilflosigkeit, die wir alle im Moment fühlen, beim Anblick der grausamen Bilder im Fernsehen.

Die nächste Liste kam und die Kirchentüre konnte nicht oft genug offenstehen, um alle Spenden entgegenzunehmen.

Wir sagen von Herzen „DANKE“!

Jutta Gilka

Friedensgebet

Ach Gott, meine Gebete sind voller Seufzer.

Dieser Krieg in der Ukraine – er hat mich besonders berührt und betroffen.

Seine Auswirkungen reichen bis in mein Leben hinein.

Schreckliche Bilder von Gewalt und Leid legten sich auf die Seele und bedrängen meinen Glauben. Mein Herz blutet mit.

Europa und die ganze Welt ist ins Trudeln geraten. Die Probleme unserer Erde sind so groß und viel.

Du bist doch der Herr dieser Welt!

Du wachst doch weiterhin über uns!

Du hast uns doch lieb!

So hilf Herr, mir und allen im Elend.

Nimm Kriegstreibern die Macht aus der Hand.

Stärke, die mutig für Demokratie und Menschenrechte eintreten.

Ich bitte Dich für die, die Verantwortung haben.

Leite Sie mit Weisheit, Vernunft und Liebe.

Um Frieden bitte ich. Stark und verlässlich.

Dein Frieden soll in allen Herzen wohnen und herrschen in Deiner Welt.

Herr, Du bist mein Gott.

Ich vertraue Dir.

(E. Stenmans-Goerdeler)

Die ersten ukrainischen Gäste sind da ...

Herzlich und liebevoll wurden mehrere Ukrainer in Thomasberg und Heisterbacherrott aufgenommen. Familien öffneten ihre Türen und schenken den Ankömmlingen ein warmes Zuhause. Doch wie läuft die Verständigung?

Nicht alle können Englisch und das kyrillische Alphabet stellt für uns eine Herausforderung dar.

Monika Koch, ehemalige Deutsch- und Lateinlehrerin, selbst Gastgeberin für drei Ukrainer, überlegte nicht lange. Sie wollte loslegen, um Sprachbarrieren schnell aufzuheben.

Der Kontakt zur Emmauskirche war durch Pia – die auch Ansprechpartnerin für alle gastgebenden Familien ist – da. So wurde am Dienstag, den 05.04., der Kirchraum zum „Klassenraum“ und Frau Koch unterrichtete, am Flipchart stehend, strahlend, fröhlich und einfach motivierend, 12 Ukrainer. Diese waren glücklich! Ich bin sicher, kommenden Dienstag werden noch mehr kommen...

Jutta Gilka





„Wir wollten einfach irgendwas tun.’
Schnell stand fest, dass der Erlös den
Hilfsprojekten von Johanna Krepplein zugute
kommen sollte, die seit über 20 Jahren
Straßenkinder in der Ukraine unterstützt,
die von Familien aufgenommen wurden,
die selbst nicht viel besitzen.“

(Textauszug aus GA, Bericht vom 29.03.22)



Zentrale Begegnungsstätte mit energieeffizienter Technik ausgestattet

Wie die Emmauskirche leuchtet

Wie schon im letzten Spektrum berichtet, ist die Sanierung der Emmauskirche seit dem Baubeginn im September 2021 gut vorangekommen. Das letzte größere Gewerk ist die neue Beleuchtung. Das ist eine besondere Aufgabe, denn erstens hat sich seit dem Bau der Emmauskirche vor dreißig Jahren in der Lichttechnik vieles verändert, und zweitens spielt das Licht in Kirchen eben eine besondere Rolle. Entsprechend gründlich war deshalb die Planung. Zunächst haben wir eine komplette Bestandsaufnahme der vorhandenen Beleuchtungstechnik gemacht (nochmal herzlichen Dank an Klaus-Dieter Jüppner für die Mithilfe). Insgesamt hatte unsere Beleuchtung bislang einen Anschlusswert von rund 12 Kilowatt, so daß die Beleuchtung sicher einen erheblichen Anteil unserer Stromrechnung ausmachte. Auf dieser Basis hat dann die Energieagentur NRW eine umfassende Begutachtung und Energieberatung in der Emmauskirche durchgeführt und dabei den Umstieg auf LED-Technik empfohlen.

Nach diesen Vorarbeiten hat dann eine kleine Gruppe aus der Gemeinde Raum für Raum die Ziele für die neue Beleuchtung beraten und so den Anforderungskatalog für die neue Beleuchtung festgelegt. Dazu gehören einmal die Tätigkeiten, die in jedem Raum stattfinden, aber auch die Mängel, die bei der bisherigen Beleuchtung festzustellen waren. So war die erreichbare Helligkeit auf den Sitzplätzen im vorderen Kirchraum deutlich zu gering, um etwa bei Dunkelheit im Gesangbuch lesen zu können. Die Beleuchtung im Bereich von Altar und Kanzel ließ je nach Lichtverhältnissen sehr zu wünschen übrig, so dass zum Beispiel Personen mit Hörbehinderung den Mund der Sprecher nicht gut sehen konnten. An den Treppen zum Kirchraum sowie zum Keller entsprachen die Beleuchtungsstärken nicht mehr den heutigen Vorgaben in puncto Tritt- und Sturzsicherheit. Neben diesen technischen Anforderungen musste auch das Erscheinungsbild der neuen Leuchten festgelegt werden. Die Form sollte zur Architektur unserer Kirche passen,



Die ersten neuen Leuchten sind montiert.

(Fotos: F. Schlie)



Die Anschlüsse für die neuen Deckenleuchten sind vorbereitet.

sollte dem Charakter einer Kirche entsprechen, ohne sich in den Vordergrund zu spielen. Und schließlich war auch die Art der Bedienung festzulegen, für die es heute zahlreiche Möglichkeiten gibt. Fördermöglichkeiten haben wir geprüft, haben aber darauf verzichtet, weil das wesentlich höhere Kosten und eine deutlich kompliziertere Bedienung bedeutet hätte.

Mit dem so festgelegten Anforderungskatalog haben wir dann drei Angebote von Fachunternehmen eingeholt.

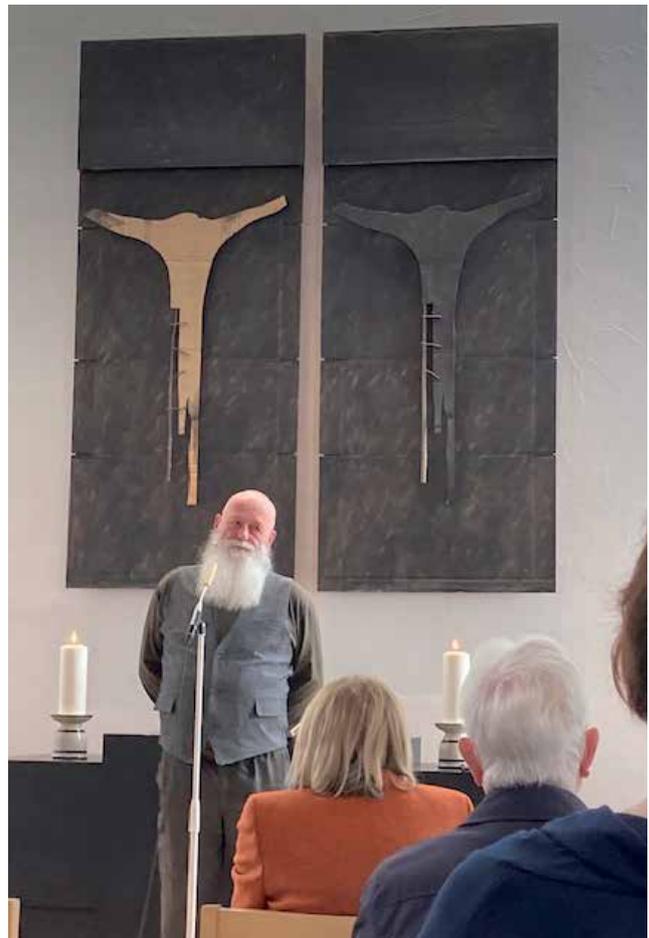
Zwei davon wurden schließlich im Detail ausgearbeitet, einschließlich einer grafischen Simulation der Lichtverteilung im Raum, um die notwendigen Lichtstärken sicherzustellen. Muster der geplanten Leuchten wurden vorgeführt und in der Gruppe diskutiert. Von den beiden ausführlichen Angeboten haben wir dann das günstigere ausgewählt und beauftragt.

Die alten Leuchten sind bereits abmontiert, die ersten neuen Leuchten sind montiert und alle Anschlüsse vorbereitet. Wenn alle Liefertermine eingehalten werden, dann sollten die Arbeiten weitgehend abgeschlossen sein, wenn Sie dieses Spektrum in Händen haben.

Im Ergebnis werden wir in der Emmauskirche künftig schlichte, rechteckige weiße Leuchten sehen, die sich optisch zurückhalten, zu unserer Architektur passen und trotz besserer Beleuchtung Energieeinsparungen zwischen 50 und 80% ermöglichen. Dabei nutzen wir weitgehend die bisherigen Anschlüsse, lediglich an der Treppe zum Kirchraum und an der Decke des Kirchraums wird es zusätzliche Leuchten geben, da eine gute Beleuchtung der Sitzplätze in der Mitte dort über die vorhandenen Anschlüsse an den Seitenwänden nicht möglich ist. In den Nebenräumen - Keller, Küche, Sakristei und Laubengang - finden sich zweckmäßige, sparsame, aber auch deutlich günstigere Leuchten, weil wir auch

die Kosten im Blick haben müssen. Die komplette Steuerung erfolgt „klassisch“ mit Schaltern, damit auch künftig unterschiedliche Nutzer unserer Räume möglichst einfach damit umgehen können.

Frank Schlie



Alexander Jokisch, der Künstler, der diese Altarbilder, vor denen er steht, geschaffen hat, war am Sonntag, dem 20. März zu Gast in der Emmauskirche und hat auch seine weiteren Werke, wie Türen, Altar, Kanzel und Taufbecken erklärt.

Geburtsjahrgänge 2008–2010: Anmeldung zum Konfirmationskurs

In der Hoffnung, dass wir die nächsten Konfirmandenkurse wieder unter „normalen“ Bedingungen ausrichten können, laden wir **alle Jugendlichen, die zwischen 2008 und Sommer 2010 geboren** wurden und/oder **nach den Sommerferien (mindestens) das 7. Schuljahr besuchen**, herzlich ein, sich dazu anzumelden. Wer getauft ist, wird auch noch per Post eingeladen. Aber auch Jugendliche, die nicht getauft sind und bisher keinen oder wenig Kontakt zur Kirchengemeinde hatten, sind sehr willkommen.

Ein Jahr lang – beginnend mit dem Jugo am 4. Dezember 2022 – werden die Jugendlichen in den christlichen Glauben eingeführt und auf die **Konfirmation im Mai 2024** vorbereitet. Damit kämen wir wieder in den vor Corona üblichen Rhythmus der Konfirmation im Frühling.

Die „Konfis“ unternehmen außerdem eine Konfi-Tour und erleben vielfältige Formen des praktischen Gemeindelebens.

Wir bieten ein Punktemodell an (Konfipass), mit dem die Konfis persönliche Schwerpunkte des Mitmachens in der Gemeinde wählen können. Begleitet wird der Kurs von Jutta Gilka, dem Teamer-Team und Pfarrerin Pia Haase-Schlie, die sich auf viele neue Jugendliche freuen!

ANMELDUNG:

Freitag, den 25. November 2022, um 16:30 Uhr in der Emmauskirche.

Für Fragen steht Jutta Gilka zur Verfügung:
jutta.gilka@ekir.de

Übersicht über die besonderen Veranstaltungen* der Ev. Emmausgemeinde Thomasberg-Heisterbacherrott

	Datum	Uhrzeit	Ort	Veranstaltung	Ansprechpartner, Telefon, E-Mail	Seite
MAI	Samstag, 28.05.2022	18:00 Uhr	Emmauskirche	Szenische Lesung: Dicht am Leben – Frauenlyrik durch zwei Jahrhunderte	Dr. Brita Larenz, (0 22 44) 80 84 0, larenz@online.de	06
	Montag, 30.05.2022	19:00 Uhr	Emmauskirche	Vortrag „Paragraph 217 – der assistierte Suizid“	Pia Haase-Schlie (0 22 44) 38 75, pia.haase-schlie@ekir.de	–
JUNI	Freitag, 03.06.2022	19:30 Uhr	Emmauskirche	Frauen-Abendrunde	Pia Haase-Schlie, Gabriele Hamburger (0 22 44) 38 75, pia.haase-schlie@ekir.de oder gabriele.hamburger@gmail.com	06
	Freitag, 03.06.2022	19:00 Uhr	St. Judas Thaddäus, H'rott	Evensong: Kirchenchor N.N.	Bettina Ostenrath bettina@ostenrath.de oder Kath. Pfarrgemeindebüro (02244) 2478	08
	Samstag, 11.06.2022	Bitte noch erfragen	Emmauskirche	Schedrik-Chor	www.schedrick-chor.de oder Gemeindebüro Tel. (02244) 53 78	–
	Sonntag, 12.06.2022	15:00–18:00 Uhr	In der Gemeinde	Offene Gemeindegärten (Gartenpforte)	Pia Haase-Schlie (0 22 44) 38 75, pia.haase-schlie@ekir.de	07
	Sonntag, 12.06.2022	16:00–18:00 Uhr	Emmauskirche	Kirche Kunterbunt	Ann-Kristin Metz-Klemen, (0 22 44) 90 01 529, ann-kristin.metz-klemen@ekir.de	09
	Sonntag, 12.06.2022	12:00 Uhr (nach GD)	Emmauskirche	Gemeindeversammlung	Pia Haase-Schlie (0 22 44) 38 75, pia.haase-schlie@ekir.de	07
	Sonntag, 17.06.2022	19:00 Uhr	Emmauskirche	Benefizkonzert mit Barockmusik	Pia Haase-Schlie (0 22 44) 38 75, pia.haase-schlie@ekir.de	08
JULI	Freitag, 01.07.2022	19:00 Uhr	St. Judas Thaddäus, H'rott	Evensong mit dem Katholischen Kirchenchor Cäcilia	Bettina Ostenrath bettina@ostenrath.de oder Kath. Pfarrgemeindebüro (02244) 2478	08
AUG	Samstag, 27.08.2022	15:00 Uhr	Emmauskirche „Open-Air“	Taufest	Ann-Kristin Metz-Klemen, (0 22 44) 90 01 529, ann-kristin.metz-klemen@ekir.de	08
SEPTEMBER	Freitag, 02.09.2022	19:00 Uhr	St. Judas Thaddäus, H'rott	Evensong mit dem Katholischen Kirchenchor St. Joseph	Bettina Ostenrath bettina@ostenrath.de oder Kath. Pfarrgemeindebüro (02244) 2478	08
	Do., 08.09., bis Mi., 14.09.2022	08.09.22: 19:00 Uhr	Emmauskirche	Heilfastenwoche nach Buchinger	Dr. Brita Larenz, (0 22 44) 80 84 0, larenz@online.de Christine Hammer (0 22 44) 14 47, hammerchristine@t-online.de	12

(*) Vorbehaltlich sich ändernder Rahmenbedingungen aufgrund der Corona-Vorgaben des Landes NRW nennen wir hier die bei Redaktionsschluss bekannten Gruppenangebote der Gemeinde und der besonderen Veranstaltungen in Thomasberg und Heisterbacherrott. Bitte informieren Sie sich über etwaige Änderungen über die Homepage unserer Gemeinde und dem Schaukasten vor der Emmauskirche.

Gottesdienste

	WOCHENTAG	DATUM	TAG IM KIRCHENJAHR	UHRZEIT	EMMAUSKIRCHE IN HEISTERBACHERROTT
JUNI	Sonntag	05.06.22	Pfingstsonntag	11:00 Uhr	Jubiläumskonfirmation mit Abendmahl* – Pfarrerin Pia Haase-Schlie
	Montag	06.06.22	Pfingstmontag	17:00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst in St. Joseph – ökumenisches Team
	Sonntag	12.06.22	Trinitatis	11:00 Uhr	Pfr. Haase-Schlie
	Sonntag	19.06.22	01. So. nach Trinitatis	11:00 Uhr	Jugendgottesdienst – Pfr. Haase-Schlie mit Team
	Sonntag	26.06.22	02. So. nach Trinitatis	11:00 Uhr	Prädikantin in Ausbildung Edna Li
JULI	Sonntag	03.07.22	03. So. nach Trinitatis	11:00 Uhr	Ordinierte Seelsorgerin Stenmans-Goerdeler, mit Abendmahl*
	Sonntag	10.07.22	04. So. nach Trinitatis	11:00 Uhr	Pastor i. E. Dr. H. Weitenhagen
	Sonntag	17.07.22	05. So. nach Trinitatis	11:00 Uhr	Prädikant C. Jürgens
	Sonntag	24.07.22	06. So. nach Trinitatis	11:00 Uhr	Prädikantin in Ausbildung Edna Li
	Sonntag	31.07.22	07. So. nach Trinitatis	11:00 Uhr	Pfr. Haase-Schlie
AUGUST	Sonntag	07.08.22	08. So. nach Trinitatis	11:00 Uhr	Pfr. Haase-Schlie
	Sonntag	14.08.22	09. So. nach Trinitatis	11:00 Uhr	Pfr. Haase-Schlie, mit Abendmahl*
	Sonntag	21.08.22	10. So. nach Trinitatis	11:00 Uhr	Pfr. Haase-Schlie
	Samstag	27.08.22		15:00 Uhr	Taufest: Pfr. Haase-Schlie mit Team
				18:30 Uhr	Ökum. GD zum Weierfest: Pfr. Haase-Schlie mit Team
	Sonntag	28.08.22	11. So. nach Trinitatis	11:00 Uhr	Diakon und Prädikant in Ausbildung Jörg Ebeler
SEP	Sonntag	04.09.22	12. So. nach Trinitatis	11:00 Uhr	Jugendgottesdienst – Pfr. Haase-Schlie mit Team
	Sonntag	11.09.22	13. So. nach Trinitatis	11:00 Uhr	Pfr. Haase-Schlie/G.Fassbender mit Abendmahl*
*Zum Abendmahl werden Einzelkelche gereicht.					

Einladung zu besonderen Gottesdiensten in der Emmauskirche

Sonntag, 05.06.2022, 11:00 Uhr

Gottes guten Geist erbitten und ihm Raum geben, uns von ihm anstecken und begeistern lassen – so wollen wir auch in diesem schweren Jahr **PFINGSTGOTTESDIENST** feiern. Denn diese Gotteskraft, wir haben sie mehr denn je nötig. Zusätzlich sind alle „**Jubelkonfirmanden**“ am Pfingstsonntag herzlich eingeladen, Ihren Gedenktag wahrzunehmen.

Pfingst-Montag, 06.06.2022, 17:00 Uhr

ÖKUMENE VOR ORT – wir wollen sie unbedingt erhalten und weiterhin erlebbar machen. Deshalb machen wir uns wieder gemeinsam auf den Weg: von **St. Joseph in Thomasberg**, mit Musik, Gebeten und kleinen Stationen unterwegs, bis hin nach **Emmaus (Heisterbacherrott)**. Nach einem gottesdienstlichen Abschluss beenden wir den Tag mit einem „**ökumenischen Grillen**“.

Sonntag., 19.06.22, 11:00 Uhr: Jugendgottesdienst

„**ICH BRAUCHE SEGEN**“: Im **SOMMER-JUGO**, den wir hoffentlich wieder draußen auf unserer Gemeendewiese feiern können, wird es die Möglichkeit geben, sich den Segen Gottes persönlich zuspreehen zu lassen. Wir alle brauchen in diesen Zeiten etwas, was der Seele guttut und uns die Zuversicht erhält. Nehmen Sie diese erlebbare Kraftquelle in Anspruch – und einen Reisesegen mit in die Sommerferien.

Sonntag, 27.08.2022, 18:30 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst zum Weierfest in Heisterbacherrott

Wir freuen uns, dass wir endlich wieder das Weierfest mit einem **ÖKUMENISCHEN GOTTESDIENST** eröffnen können (s. unten). Feiern Sie mit und genießen Sie mit uns diese besondere Stimmung zum Ausklang des Sommers unter freiem Himmel.

27./28. August 2022: Weierfest mit Kinderflohmarkt in Heisterbacherrott

Glockenbeiern und Ökumenischer Gottesdienst zum Auftakt

Der Vorstand des Bürgerfestausschusses (BFA) ist derzeit voll in der Planung des Weierfests.

Start soll wieder **Samstag 18:30 Uhr** mit einem **ökumenischen Gottesdienst** sein. **Vorher – von 17:30 Uhr bis 18:15 Uhr** – ist ein **Glockenbeiern im Glockenturm der evangelischen Emmauskirche** geplant.

Am **Sonntag** ist wieder der seit Jahren sehr beliebte **Kinderflohmarkt** mit im Programm.

W.-O. Thiebes



HAUSKREISE

Mi. 14-tgl., Ansprechpartnerin: Helga Schleef, Tel. (022 44) 805 42

Mi. 14-tgl., Ansprechpartner Marcus Wolf, Tel. (022 44) 9 18 27

Do. 14-tgl., Ansprechpartner: Peter Schäfer, Tel. (022 44) 87 06 56

FRÜHSTÜCKSTREFFEN

Frauenfrühstück: jeden 2. Di. im Monat 09:00–11:00 Uhr

Ansprechpartnerin: Gabriele Rasquin, Tel. (022 44) 14 30

Ökum. Männerfrühstück: jeden 3. Mittwoch im Monat 09:30 Uhr

Ansprechpartner: Wilfried Ludwigs, Tel. (022 44) 87 77 34

SENIOREN

Gymnastik: jeden Donnerstag 09:30–10:30 Uhr

Ansprechpartnerin: Gudrun Mik, Tel. (022 44) 806 25

Selbsthilfegruppe Demenz: jeden Montag 15:00 Uhr

(nach Terminplan auf der Gemeinde-Webseite!)

Seniorenkreis: jeden 4. Dienstag im Monat 14:30 Uhr

Ansprechpartnerin: Christine Hammer, Tel. (022 44) 14 47

Senioren-Mittagstisch: jeden Donnerstag 12:30 Uhr

Ansprechpartnerin: Helma Ebeler, Tel. (0 173) 90 13 77

KINDER UND JUGENDLICHE

(Spielkeller)

Krabbelgruppe:

Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat 09:30–11:00 Uhr

Information und Anmeldung bei Alina Disput,

Tel. (01 71) 6 74 14 00, (alinadisput@googlemail.com)

Treffen mit den Teamern: Termine bei Ann-Kristin

Metz-Klemen erfragen: Tel. (022 44) 9 00 15 29

Vorbereitung der Jugendgottesdienste: Termine bei

Pfarrerin Pia Haase-Schlie erfragen: Tel. (022 44) 38 75

Kindergottesdienste: Termine für Kindergottesdienste und

Kirche Kunterbunt werden bekanntgegeben (siehe S. 7)

Kinderkino: samstags 16:30 Uhr (für ältere Grundschul Kinder)

Ansprechpartnerin: Nicole Banse, Tel. (0 22 44) 90 32 66

Weitere Angebote über das Familienzentrum Menschenkinder

Ansprechpartnerin: Ute Wiedemeyer, Tel. (0 22 44) 87 71 64

KONFIRMANDENUNTERRICHT

Konfirmandenunterricht: jeden Dienstag ab 16:30 Uhr

Ansprechpartnerinnen:

Pfarrerin Pia Haase-Schlie, Tel. (0 22 44) 38 75

Jutta Gilka, Tel. (022 44) 91 87 67

FRÜHSCHICHT

Jeden 1. und 3. Mittwoch um 06:30 Uhr

Ansprechpartner: Jörg Ebeler, Tel. (01 51) 28 83 99 03

ABENDANDACHT

Jeden 2. und 4. Mittwoch um 18:00 Uhr (siehe Seite 10)

Ansprechpartnerin: Angela Lehmann, Tel. (0 22 44) 9 03 82 40,

Angela.5.Lehmann@freenet.de

GEMEINDEGEBET

Jeden 2. Mittwoch im Monat um 17:00 Uhr

Ansprechpartnerin: Helga Schleef, Tel. (022 44) 805 42

CHRISTLICHE MEDITATION

Jeden 1. u. 3. Mittwoch im Monat um 18:00 Uhr (außer Ferien)

Ansprechpartnerin: Edna Li, Tel. (01 74) 48 46 68 88

ÖKUMENISCHER CREATIVKREIS

Jeden Freitag 9:00 – 11:30 Uhr

Ansprechpartnerin: Jutta Bredenbach, Tel. (022 44) 91 21 25

ÖKUMENISCHE KOCHGRUPPE

Männergruppe:

Jeden letzten Freitag im Monat 19:30 Uhr.

Ansprechpartner: Thomas Daum, Tel. (022 44) 90 09 29

CHOR- UND INSTRUMENTALKREISE

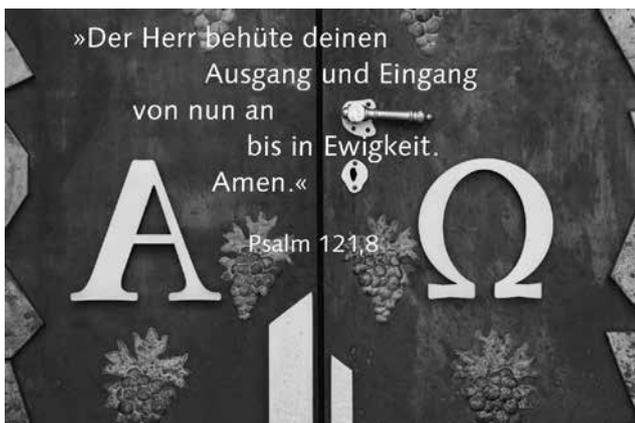
Frauenchor „Vocabella“: 14-täglich montags 20:00 Uhr

Ansprechpartnerin: Ute Wiedemeyer, Tel. (0 22 44) 87 71 64.

Termine auf Anfrage!



PERSONENDATEN
IM ZUSAMMENHANG MIT AMTSHANDLUNGEN
SIND AUS DATENSCHUTZRECHTLICHEN GRÜNDEN
IN DER ONLINEVERSION DES SPEKTRUMS
AUSGEBLENDET!



Impressum:

Herausgeber: Evangelische Emmausgemeinde
Thomasberg-Heisterbacherrott
www.emmausgemeinde.net

Verantwortlich i.S.d.P.: Ute Wiedemeyer

Redaktionsschluss: für die Ausgabe 03 /2022 (Sept. bis Nov.)
ist der 15. Juli 2022
Erscheinungsdatum: ab 22. August 2022

Gestaltung / Satz: Alexander Schwarz

Druck: Druckerei Eberwein oHG
Auf dem Kummgraben 10
53343 Wachtberg-Villip

Wir sind für Sie da

Gemeindebüro

Dollendorfer Str. 399, 53639 Königswinter

Öffnungszeiten:

Mo. geschlossen, Di. 10:00–12:00 Uhr, Mi. geschlossen,

Do. 14:00–16:00 Uhr, Fr. 10:00–12:00 Uhr,

Tel. (022 44) 53 78

emmausgemeinde-siebengebirge@ekir.de

www.emmausgemeinde.net

Sekretariat: TANJA KEUREN

PfarrerIn

EMMAUSGEMEINDE THOMASBERG-HEISTERBACHERROTT

PIA HAASE-SCHLIE, Im Untersten Garten 39, 53639 Königswinter

Tel. (022 44) 38 75 • pia.haase-schlie@ekir.de

(Sprechzeiten nach Vereinbarung)

PASTOR IM EHRENAMT:

DR. THEOL. HOLGER WEITENHAGEN

Tel. (0 22 41) 91 67 03 • holger.weitenhagen@t-online.de

Geistliche Begleitung

CASPAR JÜRGENS c.juergens@web.de

EDNA LI Edna.Li@ekir.de

GABRIELE RASQUIN gabriele.rasquin@t-online.de

ANGELA LEHMANN angela.5.lehmann@freenet.de

Jugendarbeit

ANN-KRISTIN METZ-KLEMEN

(LEITUNG KINDER-, JUGEND- UND FAMILIENARBEIT)

Tel. (022 44) 9 00 15 29 • ann-kristin.metz-klemen@ekir.de

Seniorenarbeit

HELMA EBELER, Tel. (01 73) 90 13 77 7

Emmauskirche und Gemeindehaus Heisterbacherrott

Dollendorfer Str. 399, 53639 Königswinter,

Tel. (022 44) 9 39 17 37

Hausverwaltung ANN-KRISTIN METZ-KLEMEN,

Tel. (022 44) 9 00 15 29 • ann-kristin.metz-klemen@ekir.de

Raumpflege OLGA LIDER, Tel. (0 22 44) 90 39 48

Verantwortlich für die Verteilung des Spektrums

DR. BRITA LARENZ

Tel. (022 44) 8 08 40 • larenz@t-online.de

Die Emmausgemeinde im Netz:

Video-Gottesdienste auf Youtube

Aufruf der Video-Gottesdienste: www.youtube.com

In der Suchfunktion als Stichwort „Radio Emmaus“ eingeben.

Website der Gemeinde: www.emmausgemeinde.net

Die Emmausgemeinde in den Sozialen Netzwerken:



Facebook: <https://www.facebook.com/Evangelische-Emmausgemeinde-Thomasberg-Heisterbacherrott-107251535075603>



Instagram: https://www.instagram.com/emmauskirche_heisterbacherrott/

Ansprechpartnerin für die Website der Gemeinde

(www.emmausgemeinde.net)

UTE WIEDEMAYER, Tel. (022 44) 87 71 64

Ihre Ansprechpartner im Presbyterium

JÖRG EBELER

Tel. (0 171) 65 34 032 • joerg-heinz.ebeler@ekir.de

JUTTA GILKA

Tel. (022 44) 91 87 67 • mjgilka@t-online.de

DR. MICHAEL HORN

michael.horn@ekir.de

DR. MANUEL METZ

Tel. (022 44) 90 01 52 9 • manuel.metz@ekir.de

UTE WIEDEMAYER (VORSITZENDE)

Tel. (022 44) 87 71 64 • ute.wiedemeyer@ekir.de

RÜDIGER WITTKÄMPER

Tel. (02 28) 62 00 52 75 • ruediger.wittkaemper@ekir.de

Stiftung „Unsere Gemeinde – Kirchliches Leben am Siebengebirge“: Vorstand

DR. FRANK SCHLIE, Tel. (022 44) 9 18 93 80

DR. KLAAS MACHA, Tel. (022 44) 9 15 98 77

JUTTA GILKA, Tel. (022 44) 91 87 67

stiftung@unsere-gemeinde.org • www.unsere-gemeinde.org

Kontoverbindung:

Kreissparkasse Köln

IBAN: DE 43 3705 0299 0000 4140 23

Hospizdienst, Sterbe- und Trauerbegleitung

Koordinatorin: RITA SCHMITZ, Tel. (0 22 44) 87 74 73

info@hospizdienst-koenigswinter.de

www.hospizdienst-koenigswinter.de

KiTa und Familienzentrum Menschenkinder

Koordinatorin: UTE WIEDEMAYER, Tel. (022 44) 87 71 64

ute.wiedemeyer@cjd.de

www.familienzentrum-menschenkinder.de

Schutzkonzept zur Prävention sexueller Gewalt

Ansprechpartner:

ANN-KRISTIN METZ-KLEMEN,

Tel. (022 44) 9 00 15 29 • ann-kristin.metz-klemen@ekir.de

JÖRG EBELER

Tel. (0 171) 65 34 032 • joerg-heinz.ebeler@ekir.de

Koordination Flüchtlingsbetreuung

ANJA KRALL, Tel. (022 44) 27 86

Ev. Beratungsstelle für Erziehungs-, Jugend-, Ehe- und Lebensfragen

Adenauerallee 37, 53113 Bonn, Tel. (02 28) 688 01 50

Diakonisches Werk An Sieg und Rhein – Geschäftsstelle

Zeughausstr. 7–9, 53721 Siegburg, Tel. (022 41) 54 94 39

Telefonseelsorge

Tel. (08 00) 1 11 01 11 oder (08 00) 1 11 02 22 (kostenfrei)

Kontonummer der Emmausgemeinde

Volksbank Köln Bonn eG

IBAN: DE67 3806 0186 4949 5690 18